

## ANFRAGE

der Abgeordneten **Schenk**  
Kolleginnen und Kollegen  
an den **Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst**  
betreffend „**Burn-Out-Syndrom**“

Verbreitung fand der Begriff Burn-Out-Syndrom zu Beginn der 1970er-Jahre durch den New Yorker Psychoanalytiker Herbert J. Freudenberger. Das Burn-Out-Syndrom ist ein Komplex aus körperlichen, emotionalen, kognitiven sowie verhaltensorientierten Symptomen und stets als Reaktion auf chronische psychische und/oder physische Stressoren zu verstehen und betrifft mittlerweile jede Berufsgruppe.

Die Zunahme vom Burn-Out-Syndrom wird als Folge der Gegebenheiten und Erfordernisse der modernen Arbeitswelt verstanden – insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Krisen und steigender Arbeitslosigkeit steigt der Druck am Arbeitsplatz für den Einzelnen immer mehr an. Dabei entstehen volkswirtschaftliche Kosten in Milliardenhöhe.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn **Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst** nachstehende

### Anfrage:

1. Gab/gibt es in Ihrem Resort seit 01.11.2013 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem diagnostiziertem Burn-Out-Syndrom?

- a) Wenn ja, wie viele?
- b) Wenn ja, wie viele der erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiteten davon in Teilzeit und wie viele in Vollzeit?
- c) Wenn ja, wie alt sind die jeweiligen Betroffenen?
- d) Wenn ja, wie lange war der jeweilige Krankenstand?

The image shows several handwritten signatures in black ink. The most prominent one is 'Schenk' at the top left. To its right are two other signatures, one of which appears to be 'M. Schenk'. Below these, there is a large, stylized signature that looks like 'des Reiches'. At the bottom, there is another large signature that is partially cut off.